EVANGELISCH in Aachen

August/September 2023

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen

Aus wie viel Ehrenamt besteht Kirche?

20 Jahre Haus für Familien
S. 13

40 Jahre Emmaus-Kirche
S. 11

Bakonyi

Das etwas andere
Bestattungshaus

Die Menschen und ihre Gefühle stehen für uns im Mittelpunkt.

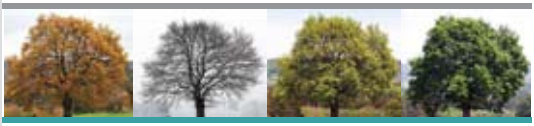
Wir gehen den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam. Ob traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten.

Unser Abschiedsraum, die Kreativwerkstatt, die Hausmediathek – und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how" – eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

„Rat und Hilfe seit 5 Generationen"

ist bei uns kein Werbeslogan sondern wird von uns Tag für Tag mit Leben gefüllt.



Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Tel. (0241) 50 50 04 · info@bakonyi-gmbh.de
www.bestattungshaus-bakonyi.de

Was wäre die Evangelische Kirche ohne ihre ehrenamtlich tätigen Menschen? Diese Frage lässt sich kaum beantworten, wir haben uns aber in dieser Ausgabe vorgenommen, einen Blick zu werfen auf die vielfältigen Aufgaben, die von Ehrenamtler*innen ausgeführt werden. Die Aufzählung kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben! Anlass für diesen Schwerpunkt war unter anderem, dass vom **17. bis 24. September** noch einmal die Gelegenheit besteht, sich für die Ausübung eines der verantwortungsvollsten Ehrenämter zu melden: Es werden noch Kandidat*innen gesucht, die sich zu den Wahlen im nächsten Jahr zum Leitungsgremium der Kirchengemeinde, zum Presbyterium, zur Verfügung stellen. Mehr dazu ab Seite 6.

Musikalisches Highlight im August ist das Konzert des New Yorker Organisten Stephen Tharp am Fr., 4.8., in der Annakirche – siehe Seite 15.

Zwei besondere Gottesdienste sind der Literaturgottesdienst am Mi., 16.8., im Johannesgarten der Versöhnungskirche in Eilendorf sowie der ökumenische Gottesdienst am So., 27.8., zu den Liedtexten von Huub Oosterhuis in St. Gregorius. Mehr erfahren Sie auf S. 18/19.

Das Symposium „Lebensthemen" beschäftigt sich am Mi., 6.9., mit dem Thema „Sehen". Interessante Vorträge erwarten Sie aus den Bereichen Medizin, Psychologie und Theologie, s. S. 20.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Axel Costard

Gedanken zum Ehrenamt – und ein Danke

Das Leben bereichern

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn man die neue künstliche Intelligenz im Internet, Chat GPT, zur Bedeutung des Ehrenamtes in unserer Gesellschaft befragt, bekommt man Interessantes zu lesen. Man erfährt, dass das Ehrenamt in Deutschland ein Eckpfeiler der Gesellschaft ist, weil Menschen freiwillig ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten einbringen, um die Gemeinschaft zu unterstützen. Ist es nicht beeindruckend, wie gut diese künstliche Intelligenz Texte formulieren kann? Angesichts solcher neuer technischer Möglichkeiten fragen sich viele Menschen: Werden auch wir vielleicht bald ersetzt werden? Braucht man uns denn noch? In Bezug auf das Ehrenamt kann ich dabei aus vollsten Herzen sagen: Ja, natürlich brauchen wir Sie noch! Künstliche Intelligenz im Internet kann einiges, aber genau das, was ehrenamtliche Arbeit ausmacht, das fehlt ihr, nämlich, dass Menschen anwesend sind und Präsenz zeigen. Die Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde sind Menschen, die „da“ sind, die unsere Gebäude und Veranstaltungen mit Leben füllen, Begeisterung zeigen, Andere wahrnehmen und einladen. Es sind Menschen, die empathisch miteinander ins Gespräch kommen, Personen, die trösten, raten und helfen, rechnen, verwalten und Verantwortung übernehmen. Dafür kommt es nicht nur auf den Verstand an, sondern vor allem auch auf Sinne und Herz. Denn wer von der Sache nicht im Innersten überzeugt ist, der bleibt auch nicht dabei. Wir brauchen aber Menschen, die Mut beweisen und das Gute im Blick haben. Deshalb möchte ich an dieser Stelle danke sagen, an alle, die in unserer Gemeinde eine ehrenamtliche Tätigkeit übernehmen. Mein „DANKE“

Dr. Monica Schreiber ist Pfarrerin an der Emmauskirche

steht dabei für:

D – wie Durchhaltevermögen: Wo Menschen zusammenkommen, da geht es nicht nur harmonisch zu. Manchmal knallt es auch. Und sind es nicht auch immer wieder die Gleichen, an denen letztendlich doch alles hängenbleibt? Danke, dass Sie/dass Ihr trotzdem dabeibleibt.

A – wie Aufmerksamkeit: Nur durch die Augen vieler verschiedener Menschen können wir sehen, was getan werden muss, merken, wer Hilfe braucht, erkennen, was jetzt dran ist. Danke an alle, die das im Blick haben.

N – wie Nein-Sagen: Auch das ist wichtig: ehrlich zu sein und auszusprechen, wenn es zu viel wird. Überforderung muss anerkannt und ernst genommen werden, damit man frühzeitig nach neuen Lösungen zu suchen kann. Danke an alle, die gut aufeinander aufpassen.

K – wie Kompetenz: Unsere Gemeinde umfasst viele Bereiche. Wenn wir da nicht unsere ehrenamtlichen Experten und Expertinnen hätten, könnten wir das alles nicht leisten. Vielen Dank für alle Fähigkeiten, die hier zusammenkommen.

E – wie Ernst: Ein Ehrenamt auszuüben bedeutet auch, die Sache ernst zu nehmen. Es bedeutet, daran festzuhalten, dass die Kirchengemeinden eine unersetzliche Rolle in unserer Gesellschaft spielen und zum Gemeinwohl beitragen. Danke für Eure und Ihre Überzeugung.

Das Ehrenamt ist wichtig für die Kirche. Aber bringt es auch dem Einzelnen etwas? Was hat er oder sie von seinem Engagement denn eigentlich selbst?

In der Bibel im Buch Sprüche (Spr. 11,24) heißt es: „Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr. Ein anderer kargt, wo er nicht soll und wird doch ärmer.“ In Bezug auf das Ehrenamt bedeutet dieser Spruch für mich: Wenn ich meine Zeit, meine Kompetenz und meine Ideen in den Dienst einer guten Sache stelle, wenn ich reichlich austeile, dann bekomme ich auch etwas zurück. Dann wird mein Leben reicher und meine Lebenszeit erfüllter. Viele Menschen bestätigten diese Erfahrungsweisheit, weil sie es genauso erlebt haben. Letztendlich bleibt sie aber eine Verheißung. Das bedeutet (nach Chat GPT) ein Versprechen, dessen Erfüllung in der Zukunft noch aussteht. Ich wünsche Ihnen, dass es für Sie wahr wird.

Ihre

Dr. Monica Schreiber

Pfarrerin an der Emmauskirche

Mit Besuchshunden in Seniorenheimen

Ehrenamt auf vier Pfoten

Frisch ausgebildet zum Besuchshund starten die Vierbeiner Oskar, Lui, Dalia und Ruby mit ihren Menschen zu Besuchseinsätzen in Seniorenheimen.

Hannah mit Besuchshund Oskar

Sie haben gelernt, Leckerchen ganz vorsichtig aus der Hand zu nehmen, sich ruhig neben einen Menschen zu legen, von einem Fremden gebürstet zu werden, fallende Kekse zu ignorieren und beim Kommando „Sweet“ ihren Kopf in die Hand ihres Menschen zu legen. Sie vertrauen ihren Menschen und wenn es heißt „Decke“ legen sie sich ruhig an die Seite und sehen interessiert zu, was im Zimmer der Senior*innen so passiert.

Für die Hunde sind solche Besuche spannend und Hündin Dalia trifft Menschen, die wie sie selbst auch einen Rollstuhl brauchen. Die Senior*innen sind fasziniert von Rubys weichem Fell und der bedingungslosen Zuwendung aller Vierbeiner. Lui ist zu Beginn erst mal ein Beobachter und checkt die Lage, während Jack Russel Terrier Oskar direkt auf die Suche nach guten Gerüchen geht.

Es gibt bei diesen Besuchen viel zu lachen und manchmal fließt auch ein Tränchen bei der Erinnerung an eigene verstorbene Hunde der Senior*innen.

„Ehrenamt“ – dieses Wort sagt den Hunden nichts, für sie sind die Besuche eine fröhliche und intensive Aktion in ihrem Alltag. Ihre Menschen werden sie dabei ehrenamtlich begleiten, ihnen Sicherheit und Orientierung geben und dafür sorgen, dass sie nicht überfordert werden. Denn die Besuche, Gerüche und fremden Menschen können für Hunde auch anstrengend werden, zwischendurch braucht es Pausen und spielerischen Ausgleich.

Gundi Großmann

KRÜTTGEN
Bestattungen aller Art. Überführungen.
Erledigung der Formalitäten.
Bestattungsvorsorge
Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 37a 52062 Aachen Tel. 0241-551115
info@bestattungen-kruettgen.de
bestattungen-kruettgen.de

2024 wird in der Evangelischen Kirche wieder gewählt

Wichtiges Ehrenamt: Presbyter

Unter den ehrenamtlichen Tätigkeiten bei der evangelischen Kirche ist das Presbyteramt sicher eines der verantwortungsreichsten. Alle vier Jahre wird das Presbyterium, das Leitungsgremium einer Gemeinde, neu gewählt – das nächste Mal im Februar 2024.

Neben der klassischen Urnenwahl kann 2024 auch digital gewählt werden.

„Welche Angebote eine Gemeinde hat, welche Gebäude sie unterhalten möchte, wie sie mit ihren Finanzen umgeht und welches Personal sie beschäftigt – diese Entscheidungen trifft immer das Presbyterium“, erläutert Pfarrer Armin Drack, Vorsitzender des Gesamtpresbyteriums der Kirchengemeinde Aachen. „Damit ist das Presbyteramt eines der wichtigsten Ämter in der Evangelischen Kirche, so wichtig wie das Pfarramt“, fährt er fort.

Wählen können alle Gemeindemitglieder, die konfirmiert sind. Gewählt werden kann, wer mindestens 18 Jahre alt ist. Neben Gemeindemitgliedern werden auch Mitarbeitende der Gemeinde ins Presbyterium gewählt. Außerdem gehören die Pfarrerinnen und Pfarrer zum Presbyterium.

Neu ist, dass diesmal auch ein digitales Wahlverfahren in Aachen zum Einsatz kommt: Die Gemeindemitglieder erhalten automatisch mit der Wahlbenachrichtigung einen Zugangscode und einen Link zur digitalen Stimmabgabe. Diese findet bereits vom 22. Januar bis 11. Februar 2024 statt. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit einer klassischen Urnenwahl am 18. Februar sowie die Briefwahl. Wenn sich nicht genug Menschen bereit erklärt haben zu kandidieren, kann die Wahl per Gemeindeversammlung erfolgen. Oder der Kreissynodalvorstand beschließt, dass die Kandidat*innen als gewählt gelten. Dies ist leider sehr oft der Fall. Schließlich kann die Wahl auch

verschoben werden.

17. bis 24. September: Neue Kandidatensuche

Auch jetzt deutet sich bereits an, dass in vielen Gemeindebereichen in Aachen zu wenig Kandidat*innen zur Verfügung stehen. Denn die Vorschlagsfrist ist bereits am 15. Juni abgelaufen. Allerdings gibt es zwischen dem 17. und 24. September erneut die Möglichkeit, sich auf Gemeindeversammlungen zur Kandidatur bereit zu erklären.

Nach einer Prüfung der Kandidat*innen wird bis 9. Oktober vom Kreissynodalvorstand entschieden, wie z.B. bei einer unzureichenden Anzahl von Bewerber*innen vorgegangen werden soll. Wenn keine Wahl stattfindet, werden die gewählten Presbyter*innen bereits am 15. Oktober im Gottesdienst abgekündigt. Ansonsten wird dann die endgültige Vorschlagsliste bekannt gegeben.

Ist das Wahlverfahren sicher?

Die digitale Wahl wird um einige Wochen vorgezogen, um Missbrauch zu verhindern. Denn wer digital abgestimmt hat, wird im Wahlverzeichnis vermerkt. Auch wenn die Briefwahlunterlagen bei der Gemeinde eintreffen, prüft der Wahlvorstand, ob die Person, von der die Unterlagen angekommen sind, schon digital gewählt hat. Sollte das der Fall sein, werden die Briefwahlunterlagen als ungültig gekennzeichnet. Der Dienstleister Polyas, der die digitale Wahl durchführt, ist vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie zertifiziert und hat bereits in mehreren Landeskirchen und (Erz-)Bistümern Wahlen durchgeführt.

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG
1877

BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
TEL. (0241) 30655
www.tonolo-bestattungen.de
TRADITION & INNOVATION

Christa Lardinoix wird zur Prädikantin ordiniert

„Es ist etwas sehr Erhabenes“

Einmal ist Christa Lardinoix schon aus der Kirche ausgetreten. Das war in den 80-er Jahren. „Ich kam als Katholikin damals mit dem Papst nicht klar“, erklärt sie. Doch als sie im Jahr 2000 schwanger war und ihr Kind im Glauben erziehen wollte, reifte in ihr eine Erkenntnis heran: „Das funktioniert nicht ohne Kirche.“

Also trat sie wieder in die Kirche ein, diesmal in die evangelische. Irgendwann später hörte sie auf der Kreissynode von der Möglichkeit, als Prädikantin selbst Gottesdienste zu gestalten. Dieser Gedanke hat sie fasziniert. „Meine Motivation war, mich nochmal tiefer mit dem Glauben auseinanderzusetzen und mich darüber mit anderen auszutauschen“, sagt die 60-jährige Krankenschwester und Dipl. Pflegepädagogin.

Also wandte sie sich an das Presbyterium, anschließend an den zuständigen Synodalbeauftragten beim Kirchenkreis und sprach schließlich sogar beim Superintendenten Hans-Peter Bruckhoff vor. „Ich war sehr aufgeregt“, erzählt sie. Das Bereichspresbyterium zeigte sich sehr großzügig: Es schenkte ihr den Talar und die Literatur für die Vorbereitung.

Zweck der Gespräche ist es, zunächst die Befähigung eines Gemeindegliedes zu diesem Dienst zu erkennen. Dann beginnt der zweijährige Vorbereitungsdienst, der als „Zurüstung“ bezeichnet wird. Er besteht aus verschiedenen Kursen, zum Beispiel einem „identitätsstiftenden Kurs“. Teil der Ausbildung ist es, mindestens zehn Predigten bzw. Gottesdienste unter Anleitung eines theologischen Mentors oder einer Mentorin zu halten – bei Christa Lardinoix war es Pfarrerin Bettina Donath-Kreß, darüber hinaus eine sogenannte Kasualie (Taufe, Beerdigung, Trauung) und ein Abendmahl.

Nach

Christa Lardinoix wird am 20. August in der Genezareth-Kirche ordiniert.

den verschiedenen Kursen erfolgt auf Anordnung der Kirchenleitung die Ordination durch den Superintendenten des Kirchenkreises. Sie findet für Christa Lardinoix am 20. August in der Genezareth-Kirche statt (siehe Infobox).

„Ich freue mich wahnsinnig darauf und bin unendlich dankbar“, so Lardinoix. „Eine Ordination ist etwas sehr Erhabenes.“

Etwa 650 ehrenamtliche Prädikant*innen gibt es in der Rheinischen Landeskirche. Sie kommen aus allen Altersgruppen, Berufen und sozialen Schichten und tun ihren Dienst im strikten Sinne ehrenamtlich. Allerdings können auch hauptamtlich Tätige „in Verkündigung, Seelsorge, Bildungsarbeit und Diakonie“, Gemeindehelfer*innen oder -pädagog*innen Prädikant*in werden. Von ihnen gibt es zur Zeit etwa 150 im Rheinland.

Prädikant*innen tragen ebenso wie die Pfarrer*innen den Talar. Früher wurden sie „Predigthelfer*in“ genannt, was von vielen Menschen missverstanden wurde.

Christa Lardinoix freut sich auf ihren ersten eigenen Gottesdienst. Auch Kasualien würde sie gern halten. In ihrer Vorbereitungszeit hat sie bereits eine Bestattung geleitet, Ende Juli eine Taufe.

„Jemanden würdig zu bestatten und auszusegnen sowie für die Angehörigen da zu sein, das ist Seelsorge“, so Christa Lardinoix.

Ordination am 20. August

Christa Lardinoix wird am Sonntag, 20. August, um 9.30 Uhr in der Genezareth-Kirche, Vaalser Str. 349, durch Superintendent Hans-Peter Bruckhoff ordiniert.

InMemoriam
bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 20.9.2023 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87.** Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: **www.inmemoriam-web.de**

Ökumenische Zusammenarbeit am Driescher Hof

Ehrenamtliches Gleichgewicht

Mit der katholischen Kirchengemeinde „Christus unser Friede“ unterhält die evangelische Emmaus-Kirche am Driescher Hof seit vielen Jahren ein besonderes Verhältnis: Gottesdienste werden gemeinsam oder nacheinander an der Sittarder Straße 58 gefeiert, dafür beteiligt sich die Katholische Gemeinde an den Betriebskosten.

Ehrenamtliche sollen künftig ausgebildet werden, um die ökumenischen Gottesdienste an der Emmaus-Kirche zu gestalten.

Auch darüber hinaus werden viele Angebote – beispielsweise die Lebensmittelausgabe, teilweise mit Sozialberatung, die vierzehntägigen ökumenischen Schulgottesdienste sowie verschiedene Gemeindeveranstaltungen in der Emmaus-Kirche abgehalten. Während dieser gemeinsamen Zeit kam man sich auch persönlich näher: „Unser Neustart nach Corona in Bezug auf Gemeindeveranstaltungen wie Filmabende, Stadtteiltreff, Adventsfenster etc. steht inzwischen ganz unter ökumenischem Vorzeichen“, sagt Pfarrerin Dr. Monica Schreiber.

Daraus entstand sogar die Idee, die Emmaus-Kirche zu einem ökumenischen Zentrum gemeinsam auszubauen. Diese Pläne sind aber auf beiden Seiten derzeit in die Ferne gerückt.

Gesundheitliche Probleme von zwei älteren Priestern haben Anfang des Jahres dazu geführt, dass die Sonntagsmessen nicht mehr wie bisher durchgeführt werden konnten. Abhilfe sollte die Idee schaffen, die Gottesdienste zunächst für eine Testphase für eine Dauer von sechs Monaten an jedem 4. Sonntag im Monat ökumenisch zu feiern.

„Dafür wurde ein ökumenischer Ablauf entwickelt, der Elemente beider Traditionen berücksichtigt, aber auch Raum für neue Ideen bietet“, so Monica Schreiber. Die Leitung der ökumenischen Gottesdienste sollte auf katholischer Seite bei den ehrenamtlichen Wortgottesdienstleitern liegen. Auf evangelischer Seite sollten ebenfalls Ehrenamtliche die Leitung übernehmen, um ein Gleichgewicht herzustellen. Hier steht

aber die Kirchenordnung im Weg: Nach § 3 Lebensordnungsgesetz liegt die Leitung der Gottesdienste bei den Ordinierten; nur ausgebildete und beauftragte Lektorinnen und Lektoren dürfen öffentliche Gottesdienste mit Lesepredigten halten.

Aber auch bei den Ehrenamtlichen sei eine gewisse Zurückhaltung zu spüren, Gottesdienste ohne entsprechende „Zurüstung“ (Vorbereitung) zu gestalten, erläutert Monica Schreiber. „Bisher haben wir die Gottesdienste also vorläufig unter Einbeziehung von Ehrenamtlichen in Zusammenarbeit von evangelischen Ordinierten und römisch-katholischen Wortgottesdienstleitern durchgeführt.“

Mit Erfolg: Sie wurden von durchschnittlich ca. 60 Personen gut besucht und führten zu einem weiteren Kennenlernen und Zusammenwachsen der Gemeinden.

Der Weg soll also weiter beschritten werden, allerdings sollen die interessierten Ehrenamtlichen dazu entsprechend ausgebildet werden. Dazu wurde ein Kurs für Lektorinnen und Lektoren konzipiert, der im August beginnen soll. Nähere Informationen dazu bei monica.schreiber@ekir.de

Jubiläums-Programm vom 15. bis 17. September

40 Jahre Emmaus-Kirche

Nach vielen Jahren Hoffens, Bangens, Sammelns und Planens konnte zum Erntedankfest 1983 – vor 40 Jahren – die kleine Kirche am Driescher Hof zum Erntedankfest 1983 eingeweiht werden. Das Presbyterium hatte den Namen Emmauskirche nach der Auferstehungsgeschichte in Lukas 24 gewählt. Man wollte deutlich betonen, dass die beiden Kirchen, die große Auferstehungskirche und die kleine Emmauskirche, zusammengehören und einander ergänzen.

Seit 2015 steht die Emmaus-Kirche in besondere Weise unter dem Vorzeichen der ökumenischen Zusammenarbeit.

Fr., 15. September, 19 Uhr: Kirchenkabarett mit den „Protestantischen Printen“
20.30 Uhr Geburtstagsparty.

Sa., 16. September, ab 10 Uhr: Familien gestalten eine Sitzbank vor der Kirche: vorbeikommen und mitmachen!

So., 17. September, 11.15 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, im Anschluss Suppe im Garten

Ulrich Holste-Helmer geht am 1. September in Ruhestand

Intensive Zeit in Thailand

Wenn Ulrich Holste-Helmer auf sein über 35-jähriges Berufsleben zurückblickt, so denkt er zunächst an die erste richtige Pfarrstelle in der Gemeinde Essen-Margarethenhöhe: „Das war ein bisschen wie eine heile Welt – Volkskirche im besten Sinne.“ Ein Dorf in einer Großstadt, mit gemeinde- und stadtteilbezogener Arbeit.

Pfarrer Ulrich Holste-Helmer geht am 1. September in den Ruhestand

Aber auch der Auslandsdienst der Evangelischen Kirche in Thailand haben ihn und seine Frau Annegret Helmer, Pfarrerin in Alsdorf, sehr geprägt: „Sechs Jahre haben wir dort verbracht, das war eine sehr intensive und kostbare Zeit“. Neben Urlaubern waren es vor allem Botschaftsangehörige und Unternehmer, die das deutschsprachige Angebot der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Bangkok und Pattaya genutzt haben. „Auch einige Rentner*innen und viele entwurzelte Menschen kamen zu uns“, so Holste-Helmer.

Er sieht die freikirchliche Strukturen vieler Kirchen im Ausland, die sich nur aus Spenden, aber nicht aus Kirchensteuern finanzieren, durchaus als mögliches Zukunftsmodell für die Evangelische Kirche in Deutschland. „Ich habe zwar selbst gut von einem garantierten Einkommen und der Beihilfe gelebt und es auch sehr geschätzt, aber man sollte keine Angst davor haben. Viele Menschen werden den Weg mitgehen. Es funktioniert!“, meint Ulrich Holste-Helmer.

Schon früh hat ihn die Meditation interessiert, daher empfand er es als glückliche Fügung, in einem Land mit einer Religion arbeiten zu können, in dem meditative

Partyequipment
LEIHbar
Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!
Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de

Formen eine große Rolle spielen. „Ich war auch neugierig auf den Buddhismus“, so Holste-Helmer. „In Thailand hat man mich sogar gebeten, etwas über christliche Meditation zu erzählen.“

Nach seiner Rückkehr nach Deutschland hat seine Frau eine Stelle in Alsdorf gefunden, er ist seitdem als „Pfarrer im Wartestand“ eingesetzt worden, eine Art „Springer“, der überall dort Dienste übernommen hat, wo ein Pfarrer oder eine Pfarrerin ausgefallen war. Längere Zeit war er in Eilendorf und in Herzogenrath.

In seinem Ruhestand könnte er sich noch einmal vorstellen, Vertretungen zu übernehmen, „aber mit einem besseren ökologischen Fußabdruck als in Asien“, so Holste-Helmer. In den Herbstferien wird er als Pfarrer auf der Insel Wangerooge tätig sein. Seine Verabschiedung findet am **So., 10. Dezember, um 11 Uhr** in der Annakirche statt.

So., 3. September: Jubiläum an der Martin-Luther-Straße

Haus für Familien wird 20

Es gibt etwas zu feiern: Das „Haus für Familien“ in der Martin-Luther-Str. 16 wird 20! Aus kleinen Anfängen ist eine „Familienbildungsstätte“ gewachsen, die mit „Familienbildung“ nicht einmal annähernd beschrieben werden kann. Menschen aus (fast) allen Kulturen treffen sich hier, um gemeinsam zu lernen, gemeinsam aber auch zu feiern. Das Programm ist bunt und vielfältig. So wie die Menschen, die hier ein Stück Heimat gefunden haben. Viele evangelische Aachener*innen können sich auch noch daran erinnern, das früher hier eine Kirche war – das „Martin Luther-Haus“. Der alte Gottesdienstraum ist auch noch da. Er hat eine neue Nutzung gefunden.

Am **Sonntag, 3. September,** soll der Geburtstag gefeiert werden – von 14 bis 17.30 Uhr. Mit Aktionen für Eltern und Kinder, mit Musik und Tanz – und einen Flohmarkt von und für Kinder (Anmeldungen unter 0241-5152949). Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Die Kirchengemeinde Aachen dankt den Menschen, die hier arbeiten und den Menschen, die hier täglich ein- und ausgehen. Mitten in der Stadt hat unsere Kirchengemeinde ein Haus für viele Menschen.

Übrigens: Eine Idee ist, von allen Kirchen und Gemeindezentren in Aachen mit dem Fahrrad sternförmig zum Geburtstag zu radeln und dort „einzukehren“.

Manfred Wussow

Chor-Workshop am Sa/So., 9./10. September

Bach-Kantate zum Mitsingen

Lust auf Chorsingen? Bach-Kantaten-Fans (und alle, die es werden wollen) haben in dem beliebten Chor-Workshop der Ev. Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit der VHS Aachen die Gelegenheit, bei der Aufführung einer Bach-Kantate selbst mitzumachen. Die Kantate „Es ist ein trotzig und verzagt Ding“ BWV 176 wird am Samstagnachmittag, 9. September, von 15 bis 19 Uhr einstudiert und am Sonntag im Kantatengottesdienst um 11 Uhr in der Annakirche aufgeführt. Es spielt das Anna-Orchester zusammen mit Vokalsolisten unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Georg Hage. Noten können ab 9. August bei Musikhaus Hogrebe (Großkölnstr. 45) oder bei Probenbeginn vor Ort (Carus-Verlag: Chorpartitur 4 oder Klavierauszug 9 Euro) erworben werden. Aus dem Internet (imslp) ausgedruckte gemeinfreie Noten bitte vor der Probenarbeit ggf. selbst mit Taktzahlen versehen. Weitere Informationen: **www.bachverein.de**

Jubiläumskonzert am Samstag, 23. September

70 Jahre Sinfonietta Regio

Aus Anlass des Jubiläums „25 Jahre Sinfonietta Regio e.V.” mit Rückblick auf 70 Jahre Orchestergeschichte vom „VHS-Kammerorchester” zur „Sinfonietta Regio e.V.” und 15 Jahre musikalische Leitung durch Jeremy Hulin wird es am Samstag, 23. September, um 18 Uhr ein Jubiläumskonzert in der Auferstehungskirche geben. Gefeiert wird mit Leonard Bernstein: Ouvertüre zu „Candide“, Johannes Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn, Alexander Borodin: Polowetzer Tänze sowie Antonín Dvorák: Sinfonie Nr. 8, G-Dur. Der Eintritt kostet 12 Euro pro Person (ermäßigt 6 Euro). Tickets können unter tickets@sinfonietta-regio.de vorbestellt werden.

Freitag, 4. August, 20 Uhr in der Annakirche

Konzert mit Stephen Tharp

Stephen Tharp aus New York spielt am 4. 8. in der Annakirche

Mit Stephen Tharp aus New York kommt ein Vertreter der ersten Garde der Konzertorganisten erneut in die Annakirche. Im Rahmen seiner Europatournee hat er für das Aachener Konzert sowohl zwei bekannte Repertoirestücke (Messiaen, Reger) ausgewählt als auch Musik lebender Komponisten (Pärt, Baker): Von Arvo Pärt „Annum per Annum“, von André Fleury „Prélude, Andante et Fugue“, von George Baker die „Prière Grégorienne“ (komponiert 2018), von Olivier Messiaen die Toccata „Dieu Parmi Nous“ (aus: La Nativité du Seigneur) und von Max Reger die Choralfantasie über “Straf’ mich nicht in deinem Zorn”. Eintritt frei, Kostenbeitrag erbeten.

Ökumenisches Wandelkonzert

Das Konzert – am Sa., 26.8. – beginnt im ersten Teil von 16 bis 16.30 Uhr in der Auferstehungskirche, anschließend wandeln die Zuhörer und Mitwirkende zur Kirche St. Katharina in Forst, um dort den zweiten Teil zu hören. Es musizieren der Taborchor St. Katharina unter der Leitung von Kantor Frank Sibum und die Kantorei an der Auferstehungskirche unter der Leitung von Kantor Elmar Sauer. Im Anschluss wird im Gasthaus Kommer gegrillt.

Weitere Termine

Mi, 9.8., 10.45 Uhr, Annakirche

Orgelcafé/Vormittagskonzert mit Klaus-C. van den Kerkhoff, 10.15 Frühstück und Einführung in der Annastr. 35.

Sa., 19.8., 18 Uhr, Annakirche

Samstagmusik mit Klaus-C. van den Kerkhoff: 30 Minuten Orgelmusik auf der Empore, auch zum Zusehen. Für Familien bestens geeignet. Eintritt frei

Mi, 6.9., 10.45 Uhr, Annakirche

Orgelcafé/Vormittagskonzert mit Fabienne Crutzen, s. 9.8.

Sa, 9.9., 18 Uhr, Auferstehungskirche

Kreiskantor Elmar Sauer spielt Orgelwerke von Muffat, Couperin, Stanley und Bach an der Eule-Orgel. Eintritt frei.

Sa., 23.9., 18 Uhr, Annakirche

Samstagmusik mit Klaus-C. van den Kerkhoff (siehe 19.8.)

So., 24.9., 14 Uhr, Annakirche

Offener Orgelunterricht u. Orgelführung mit Schülern von Klaus-C. van den Kerkhoff. Orgelunterricht in kurzen Einheiten zum Zusehen, Eintritt frei.

www.orgeljahr.de
www.bachverein.de

Am Samstag, 19. August, in der Auferstehungskirche

Kirchenkreis-Musiktag

Wer Freude am gemeinsamen Singen hat und als Posaunenchorbläser*in sicher im Choralspiel ist, sollte sich am Samstag, 19. August, in der Auferstehungskirche einfinden: Um 14 Uhr beginnt der Kirchenkreis-Musiktag – bei schönem Wetter übrigens im Garten der Kirche.

Das Programm sieht folgendermaßen aus:

14 Uhr Probenbeginn (Choristen und Bläser zuerst getrennt, später werden die Stücke zusammen geprobt)

15.30 Uhr Kaffeepause

16 Uhr Musikalische Vesper

17 Uhr Imbiss / Grillen

Ausstellung in der CityKirche: „Was bleibt von mir?“

Das Prinzip Apfelbaum

„Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr bin?“ Elf Persönlichkeiten, darunter Schriftsteller Günter Grass, Geigerin Anne-Sophie Mutter, Theologin Margot Käßmann und Politiker Richard von Weizsäcker reden über das, was sie an die nachfolgenden Generationen weitergeben möchten. Berührende Porträts und Gedanken – ein Bekenntnis für das Leben. Die Ausstellung ist **vom 7. bis 27. September in der Citykirche St. Nikolaus** zu sehen; mit elf Triptychen von Bettina Flitner; mit Kurzfilmen und Audioguide; präsentiert von der Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“.

Mehr unter: http://www.mein-erbe-tut-gutes.de/dieausstellung

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 9 bis 19 Uhr. Eintritt und Audioguide frei

Do., 24.8.: Vortrag zur Kathedrale von Coventry

Wie Phönix aus der Asche

Die Stadt Coventry und ihre alte St. Michael's Cathedral wurden im November 1940 durch die Luftwaffe Nazi-Deutschlands zerstört. In den nächsten Tagen schrieb jemand an eine verkohlte Wand der ausgebrannten Kathedrale die Worte „Father forgive". Es geschieht ein modernes Wunder: Aus schlimmsten Kriegszerstörungen erwächst in den folgenden Jahrzehnten ein Zentrum für internationale Friedensarbeit und für aktive Versöhnung zwischen Großbritannien und Deutschland. Zusätzlich zu der Inschrift entsteht nach der Bombennacht ein kleines Kreuz aus mittelalterlichen Zimmermannsnägeln, die aus dem Schutt gezogen werden. Daraus entwickelt sich eine weltweite ökumenische Community of the Cross of Nails. 160 Kirchengemeinden weltweit, die sich der Friedens- und Versöhnungsarbeit verschrieben haben, sind dort Mitglieder, in Deutschland u.a. die Frauenkirche in Dresden und viele andere. Die Überreste der alten ausgebrannten Kirche bleiben als Mahnmal und Friedensgedenkstätte erhalten. Am **Do., 24.8. um 19.30 Uhr** hält Wolfgang Ebner, Religionsphilologe, in der Immanuelkirche, Siegelallee, einen Vortrag.

Die Südfassade mit Portico und Apsis der zerstörten alten Coventry Cathedral

Am Sa., 19. August, 11-19 Uhr

Fairtrade-Messe

„So geht fair shoppen" – unter diesem Motto findet am Samstag, 19. August, von 11 bis 19 Uhr zum fünften Mal die Aachener Fairtrade-Messe in der Aula Carolina in der Pontstraße statt. Über 20 Einzelhandelsgeschäfte werden hier wieder die ganze Vielfalt von Produkten aus Fairem Handel präsentieren und damit den lokalen Einzelhandel vor Ort stärken. Weitere Informationen auf: www.fairtrade-aachen.de

„Bin im Garten“: Ein Jahr wächst es in Eilendorf

Literaturgottesdienst

Um Mut und Lust zu bekommen, in diesen unruhigen und zerrissenen Zeiten vorwärts zu schauen, braucht es positive Geschichten. In einem Garten erleben viele hautnah, dass nicht wir Menschen diese Geschichten alleine schreiben müssen, sondern dass die Natur das für uns macht. Zwar war das himmlische Paradies so schnell für uns verloren, wie es uns zugefallen war, doch mit etwas Hege und Pflege gibt uns ein Garten ein Stückchen vom Paradies zurück. Wo können wir also Gott näher sein, als in unseren Gärten? Im Johannesgarten in Eilendorf erlebt das Gartenteam in diesem Sommer die dritte erfolgreiche Saison Gartenglück und es ist an der Zeit, mit einem Gottesdienst zu danken.

Literaturgottesdienst im Johannesgarten der Versöhnungskirche in Eilendorf

Da die Auskunft „Bin im Garten“ für alle Teammitglieder schon zu einem guten Motto geworden ist, wird am **Mittwoch, 16. August, um 19 Uhr** mit Textauszügen zum gleichnamigen Roman von Maike Winnemuth ein Literaturgottesdienst im Garten der Versöhnungskirche in Eilendorf gefeiert. Im Anschluss gibt es Gebäck und Getränke.

Barbara Kirchbrücher

Termine für Studierende

Sonntag, 13. August, sowie am **17. September,** jeweils 18 Uhr: Studierendengottesdienst in der Evangelischen Studierendengemeinde, Nizzaallee 20. Mehr Infos unter **www.esg-aachen.de**

Zoom-Übertragungen

Im Bereich Süd werden Gottesdienste teilweise per Zoom übertragen. Der Link lautet: https://zoom.us/j/9482255332 1

Warte Zeiten – Theopoesie

„Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr,…. Wie oft haben wir dieses Lied schon gesungen? Und es berührt immer wieder unser Herz! Was ist das, was uns da so besonders anspricht? Es ist sicher die Melodie, die uns so ungewohnt frei mitnimmt. Es ist auch - und besonders - der Text von Huub Oosterhuis, der am Ostersonntag im Alter von 89 Jahren verstorben ist. In seiner Sprache fühlen wir uns erkannt, getröstet, ermutigt und gesegnet. Ein ökumenischer Gottesdienst „Warte Zeiten – Theopoesie von Huub Oosterhuis“ findet am **So., 27. August, um 19 Uhr in St. Gregorius** statt. Viele Lieder und Texte von Huub Oosterhuis, die aus der Seele sprechen, werden zu hören sein. *Claudia Langner*

Adressen und regelmäßige Gottesdienste

Annakirche — **So. 11 Uhr**
Annastraße — *Gemeindefest 27.8.*

Auferstehungskirche — **So. 10 Uhr**
Am Kupferofen 19-21

Christuskirche — **So. 10 Uhr**
Am Rosengarten 8 (Haaren) — etwa 14-täglich

CityKirche St. Nikolaus
An der Nikolauskirche 3 (Großkölnstraße, www.citykirche.de, ökumenisches Projekt)

Emmaus-Kirche — **So. 11.15 Uhr**
Sittarder Straße 58

Friedenskirche — **So. 11 Uhr**
Lombardenstr. — etwa 14-täglich

Genezareth-Kirche — **So. 9.30 Uhr**
Vaalser Str. 349 — *Gemeindefest: 24.9.*

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10

Immanuelkirche — **So. 11.15 Uhr**
Siegelallee 2

JuKi in der „3F“ (Dreifaltigkeitskirche)
Zollernstraße 11, Termine der JugendKirche unter www.juki-aachen.de

Paul-Gerhardt-Kirche — **So. 11.15 Uhr**
Schönauer Allee 11 — *Gemeindefest 3.9., Erntedank 24.9.*

Versöhnungskirche — **So. 9.30 Uhr**
Johannesstr. 12 — etwa 14-täglich
Erntedankfest auf Gut Kuckesrath, 24.9., 11.30 Uhr

Luisenhospital — Gd. entfällt derzeit
Universitätsklinikum — **So. 10.30 Uhr**

www.kirchenkreis-aachen.de

Mi., 6.9.: Medizin, Psychologie und Theologie im Gespräch

Lass dich sehen!

Sehen, wahrnehmen, gestalten – wie geht das gut in einer unübersichtlichen Welt? Darum geht es in der diesjährigen Reihe „Lebensthemen“, die Medizin, Psychologie und Theologie in einen Dialog eintreten lässt.

Der Wunsch wahrgenommen zu werden ist ein wichtiger Teil des menschlichen Lebens. In ihm zeigt sich, dass wir auf Beziehungen hin angelegt sind. Dabei ist das Sehen und Gesehenwerden ambivalent. Das gilt schon im theologischen Kontext. Ein Gott, der alles sieht (vgl. Psalm 139), kann sowohl der barmherzige Gott sein, den ich um alles bitten kann und bei dem ich mich geborgen weiß, als auch der beobachtende Gott, dem ich nicht zu entfliehen vermag. Entsprechendes gilt unter Menschen.

Gottesdienst am So., 3. September, 11 Uhr, Annakirche

Predigt: Joachim Büssow, Pfarrer an der Annakirche, Aachen

Symposium am Mittwoch, 6. September, 19-20.30 Uhr, im Haus der Evangelischen Kirche

Impuls-Referat I: Medizin

Lichtblicke für blinde Menschen?

Der lange Weg vom natürlichen zum künstlichen Sehen

Referent: Prof. Dr. Frank Müller, Institut für Biologische Informationsprozesse, Molekular- und Zellphysiologie (IBI-1) am Forschungszentrum Jülich und Professor für Molekulare Sinnes- und Neurobiologie an der RWTH Aachen

Impuls-Referat II: Psychologie

Aktiv im anderen Alltag

Bewusst sein Leben organisieren mit Sehbehinderung oder Blindheit

Referent: Georg Blümer, Blinden- und Sehbehindertenverein der StädteRegion Aachen 1907 e.V.;

Impuls-Referat III: Theologie

Lass dich ansehen!

Erfahrungen, Beobachtungen und theologische Reflexionen aus dem Alltag mit sehbehinderten und blinden Menschen

Referent: Paul Gerhard Sinn, Leiter der Wuppertaler Stadtmission e.V.

Organisation und Moderation der Reihe: Dr. Uwe Beyer und Pfarrerin Bärbel Büssow. Eintritt ist frei

Mi., 27. September, 18 Uhr im Haus der Ev. Kirche

Eliten und Macht

Der Soziologe Prof. Dr. Michael Hartmann

Mehrere Studien zeigen, dass sich bei den wesentlichen politischen Entscheidungen in erster Linie die Interessen der oberen zehn Prozent und vor allem des obersten Prozents der Bevölkerung durchsetzen. Dafür verantwortlich sind nicht nur gezielte Lobbyaktivitäten. Eine noch größere Rolle spielen die hohe soziale Herkunft der meisten Elitenmitglieder und ihre immer stärker von der Normalbevölkerung abgehobene eigene Lebenssituation. Vortrag und Diskussion mit dem Soziologen Prof. i.R. Dr. Michael Hartmann am **Mittwoch, 27. September, um 18 Uhr** im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen.

Länder-Informationsveranstaltung Libanon

Seit Beginn des Bürgerkrieges in Syrien 2011 sieht sich der ungleich kleinere Libanon vor der Aufgabe, viele Flüchtlinge aus dem Nachbarland beherbergen zu müssen. Inzwischen sind es weit über eine Million Menschen – ungefähr die Hälfte davon Kinder – bei einer Zahl einheimischer Einwohner von ca. 4,5 Millionen. Vorträge und Diskussion am **Di., 12.9., 18 Uhr** in der CityKirche, mit Youssef Karaki und Wolfgang Grenz, amnesty international, Hilde Scheidt, Bürgermeisterin.

Es bekräftigte ein anderer und sprach:
„Wahrhaftig, dieser war auch mit ihm!"
Lukas 22,59

Mit Wehmut und großer Dankbarkeit nehmen die evangelische Kirchengemeinde und der evangelische Kirchenkreis Aachen Abschied von

Superintendent i. R. Friedhelm Lindner

geboren am 23. Mai 1926 - gestorben am 10. April 2023,
der am Ostermontag nach einem erfüllten und gesegneten Leben im Herrn entschlafen ist.

In österlicher Hoffnung gedenken wir seiner als aufrechten Mitchristen, als Pfarrer und Prediger (seit 1969) und als Superintendent und Erstem Geistlichen in der Region (seit 1981).

In den Jahren seines Wirkens und Lebens in Aachen war er als kluger Theologe, als einfühlsamer Seelsorger und als geradliniger Leiter in unterschiedlichen Zusammenhängen immer präsent und engagiert für die Evangelischen in Aachen wie auch als Motor und Förderer der Ökumene mit den katholischen und griechisch-orthodoxen Kirchen, wie auch im christlich-jüdischen Gespräch.

Bis ins höchste Alter hat er mit wachem Interesse Anteil genommen am Leben der einzelnen wie der Gemeinde als ganzer.

Er hat den „Petrus-Dienst" als treuer Diener gelebt; Christus schenke ihm die Erfüllung Seiner Verheißungen nach Seinem Wort.

Unsere Gebete und Gedanken sind verbunden mit ihm und seiner großen Familie, besonders mit seiner fürsorglichen Ehefrau Waltraud.

Superintendent Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff *Ev. Kirchenkreis Aachen*	Pfarrer Armin Drack *Vorsitzender der Gesamtkirchengemeinde Aachen*	Presbyter Matthias Bassüner *Vorsitzender des Bereichspresbyteriums Aachen Mitte*

Termine der Evangelischen Erwachsenenbildung

Weitere Veranstaltungen

Christliche Mystik und Spiritualität, Referent: Dr. Marco A. Sorace: Di., 29.8.: Die Transformation der monastischen Mystik durch Rupert von Deutz – verdeutlicht am Bildprogramm der Doppelkirche von Schwarzrheindorf.

Di., 26.9.: Die Ordnung der Mystik - Hugo von St. Viktor und die Viktoriner Annastr. 35 und per Zoom, weitere Infos: https://gfcm.de

Philosophischer Gesprächskreis: Was wollen wir denken? Ab Donnerstag, 17. August, via Zoom. Leitung: Dr. Uwe Beyer, Kosten: 25 Euro.

Schmackhafte Bildung, Mi., 6.9., 10 Uhr Bildungsfrühstück zur Klimabilanz, Referent: Detlef Baer.

Modern monetary theory – Neue Rolle der Zentralbanken? Mi., 23.8., 18 Uhr, Haus der Ev. Kirche. Referent: Ralf Welter.

Urbanisierung – Stadt der Zukunft, Wie sieht die Stadt der Zukunft aus, wie soll sie aussehen? Die Arbeitswelt verändert sich, Verkehrswege ebenso, das Freizeitverhalten und die demographische Entwicklung erfordern ein neues Zusammenleben in der Stadt. Mi., 20.9., 18 Uhr, Haus der Evangelischen Kirche, Referent: Detlef Baer

Yoga: Dieser Kurs ist für alle geeignet, die Yoga als Weg zu einer positiven Lebenseinstellung erleben wollen. Dabei steht die Entspannung vom Alltagsstress, eine gesunde Atmung und der achtsame Umgang mit den individuellen Bewegungsmöglichkeiten der Teilnehmer im Mittelpunkt. Ab Mi., 27.9., 16–17 Uhr, Haus der Ev. Kirche, Kosten: 55 Euro. Anm.: B. Fredebeul / C. Taudte, 0241 957 87651, E-Mail: c.taudte@gmx.net

Weitere Infos: www.erwachsenenbildung-aachen.de

Niederländisch-Kurse

Am 4. Oktober starten wieder Niederländisch-Sprachkurse des Ev. Erwachsenenbildungswerks in Präsenz-Unterricht und digital mit Zoom. Es gibt in vielen Gruppen noch freie Plätze. Info/Anm.: Babette Lemmer, Tel.: AC 53 80 99 14, E-Mail: b.lemmer@gmx.de

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Di, Mi u. Do 15-17 Uhr, Do auch 10-12 Uhr. Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/56528290
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren
Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim
Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum: Tel. 8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Kurseelsorge: Tel. 0151/59463415

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus: Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Pfr. Armin Drack
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16, BIC: AACSDE33XXX. Bitte unbedingt Verwendungszweck angeben.
Redaktion:
Axel Costard (ac)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de
Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de
Anzeigenverwaltung:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de
Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Mainz, Aachen
Bildnachweise: Titel: epd-bild/Norbert Neetz, S. 3, 4 (Monatslosungen): Wendt, 5: Gundi Großmann, 6: epd-bild/Berthold Fernkorn, 8: Bettina Donath-Kreß, 10: Axel Costard, 14: Michael Bauer, 15: Mohnbluete via Wikipedia, 16: bettinaflitner.de_Mein Erbe tut Gutes, 17: Wolfgang Ebner, 20: Petr Novák/Wikipedia, 21: Hannes Röst/Wikipedia

EVANGELISCH in Aachen
erscheint sechsmal jährlich und wird auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110

Wir lieben, was wir tun!

www.luisenhospital.de

Luisenhospital
AACHEN